



Mission Inventar

Anleitung

Allgemeines

Im Rahmen der „Mission Inventar“ ist die Karte der Schweiz in ein Raster von 5x5 km-Quadraten eingeteilt.

Warum erfolgt die Einteilung nicht anhand der Welten-Sutter-Flächen oder der Gemeindegrenzen?

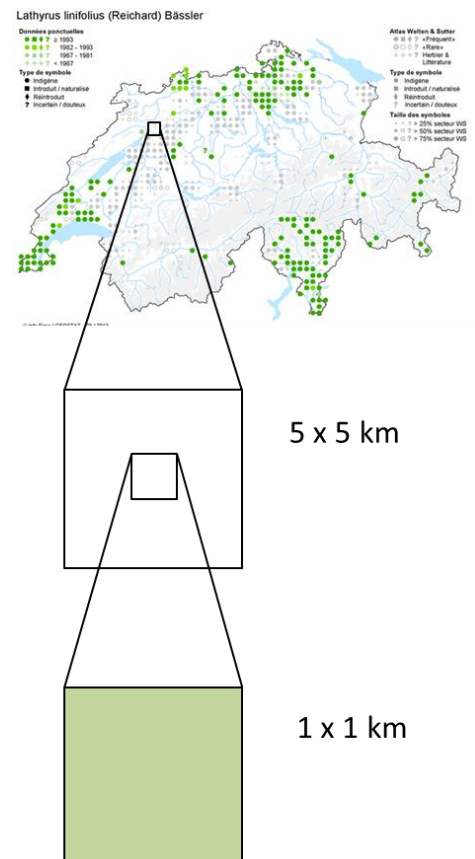
Das 5x5 km Raster entspricht dem Raster der Verbreitungskarten von Info Flora. Da jeder Beobachtung eindeutige Koordinaten zugeordnet sind, lassen sich daraus auch Verbreitungskarten anhand der Welten-Sutter-Flächen oder der Gemeindegrenzen erstellen.

Das Ziel: Ein möglichst vollständiges Inventar des 5x5 km-Quadrats erstellen.

Hierfür werden in einer ersten Phase die 1x1 km-Quadrate in der Mitte des 5x5 km-Quadrats vollständig kartiert. Die so erhaltene Liste wird anschliessend aus der restlichen Fläche des 5x5 km Quadrats mit den Arten ergänzt, die bislang noch nicht notiert wurden.

Warum 1x1 km?

Dies ermöglicht es, die Daten zu vergleichen. In der Schweiz wurden bereits aus zahlreichen anderen Floreninventar-Projekten Daten in einem km-Raster der Schweizer Koordinaten gesammelt. Ausserdem kann ein Inventar auf einer Fläche von 1x1 km in der Zukunft einfacher wiederholt werden, um die langfristige Entwicklung der Flora zu verfolgen.



Erfassung der Fundmeldungen

Zu jeder gefundenen Art wird mindestens eine Fundmeldung erfasst. Jede Meldung soll im Online-Feldbuch von Info Flora im persönlichen Projekt „Mission Inventar“ erfasst werden.

Zur Erfassung stehen die folgenden Möglichkeiten zur Auswahl:

- die Funde können mit Hilfe einer App (FlorApp, Info Flora App, Flora Helvetica App) auf dem Smartphone erfasst werden.
- Die Funde können mit einem GPS-Gerät und Notizen auf Papier festgehalten werden. Anschliessend werden die Fundmeldungen zu Hause ins Online-Feldbuch von Info Flora übertragen.

Verfolgen Sie Ihre Fortschritte

Info Flora stellt Ihnen hierbei Dokumente zur Verfügung, die es Ihnen erlauben, die Fortschritte Ihrer Kartierarbeit zu verfolgen. Dies soll Ihnen z.B. helfen, Arten zu finden, die möglicherweise in Ihrer Fläche vorkommen, die Sie jedoch noch nicht gefunden haben.

Wichtige Punkte bei der Erfassung der Fundmeldungen:

1. Genauigkeit der Koordinaten: Die Genauigkeit der Fundortangaben sollte kleiner als +/- 25 m sein.

2. Angabe zur Herkunft einer Art : Bitte geben Sie zu jeder Art ihre Herkunft am Fundort an. Das Ziel ist es, möglichst viele „natürlich vorkommende“ Arten festzuhalten. Zur Erinnerung:

- N = natürlich / eingebürgert (einheimische ODER nicht einheimische Pflanzenart, die sich wie eine einheimische Art verhält. D.h., die sich über mehrere Jahre am Standort und darüber hinaus vermehren kann)
- S = subspontan / verwildert (einheimische ODER nicht einheimische Pflanzenart, die aus Gärten oder Kulturen verwildert ist und sich bei ihrer Vermehrung nicht mit der einheimischen Flora mischt oder sich nicht über längere Zeit selbstständig am Standort halten kann)
- C = kultiviert (eindeutig angepflanzte oder angesäte Art)

Achtung: Arten aus Gärten oder Kulturen, die nicht in der Flora Helvetica beschrieben sind und die keinerlei Anzeichen von Verwilderung zeigen, müssen nicht notiert werden.

3. Eine oder mehrere Meldungen pro Art? Sowohl bei seltenen oder bedrohten Arten, als auch bei invasiven Neophyten ist es erwünscht, die jeweilige Art mit mehreren Fundmeldungen festzuhalten, um ihr Vorkommen an verschiedenen Fundorten zu dokumentieren.

4. Zweifel bei der Bestimmung? Bestehen Zweifel bei der Bestimmung einer Art, halten Sie die Fundmeldung fest und markieren sie im Online-Feldbuch mit „unsicher“.

5. Wertvolle Zusatzinformationen: Zögern Sie nicht, weitere Details zur Fundmeldung anzugeben, wie z.B.

- Die Grösse der gefundenen Pflanzenpopulation (wichtig insbesondere bei bedrohten Arten)
- Beschreibungen des Fundorts (sie erleichtern das Wiederauffinden bei Bedarf)
- Fotos oder Herbarbelege
- Weitere Bemerkungen wie Bestimmungsdetails, Gefährdungen einer Art, etc

Online-Feldbuch

FlorApp